

Andrea Czesiński

DIE KLEINE SEEJUNGFRAU

Schauspiel für Kinder nach Hans Christian Andersen

Personen

Undine

Quallisto

Meerkönig

Korala

Anemona

Meerhexe

Prinz Phillip

Landkönig

Luise

4 Polypen, auch Matrosen, Steuermann, Krebs, Fischer, Königgarde

1.

Ein Schiff im Sturm.

Matrose 1	Hier geht gleich die Hölle los.
Matrose 2	Und die Teufel spielen mit uns Wasserball.
Matrose 1	Gäbs Ratten an Bord, die wären längst gesprungen.
Matrose 2	Bei meiner ersten Fahrt hing ich über der Reling. Dachte, ich krepriere. Warum wird dem Herrn nicht schlecht.
Matrose 1	Weil Prinzen nicht kotzen.
Matrose 2	Ersaufen müssen sie wie wir.
Matrose 1	Er denkt, er fährt Berg-und-Tal-Bahn.
Matrose 2	Ist doch schietegal. Das wird die letzte Fahrt gewesen sein.
Beide	Steuermann! Gib Befehl zum Wenden!
Matrose 1	Wir wollen das Land an der Luft.
Matrose 2	Nicht das Land unterm Meer.
Steuermann	Bin auch kein Fisch. Kann nicht mal schwimmen. Doch Befehl zur Umkehr gibt der Prinz.
Matrose 1	Er ist ein Kind.
Matrose 2	Schreit: mehr, blas stärker Sturm.
Steuermann	Das Wetter ist hier launisch. Klart es auf, wird mich der Prinz verklagen. Feiger Steuermann. Dann hocken wir an Land und zähl'n die Fliegen.
Matrose 1	Geht er über Bord, wirst du dir wünschen, einem Hai ins offene Maul zu treiben.
Steuermann	Ich weiß, Männer. Holt die Segel ein.
Prinz	<i>(Schleudert ran.)</i> Herrlich! Dieser Wind pustet mir die Langeweile aus dem Kopf. Ich will bis zu den Gespensterklippen.
Steuermann	An diesen Klippen zerschellten viele Schiffe.
Prinz	Andere. Unseres nicht.
Steuermann	Das Meer nimmt sich alles.
Prinz	Du sollst der beste Steuermann sein.
Steuermann	Weil ich die Strudel kenne, die Felsen, die Riffe, die uns zerschlitzen und aufspießen wie Schaschlikstücke.
Prinz	Was du kennst, kannst du umfahren.
Steuermann	Gespenster sieht man nicht im Hellen. Und jetzt wirds dunkel.

Prinz Ich habe keine Angst.

Steuermann Die kommt zu spät, wenn uns das Meerungeheuer verschlingt.

Prinz Machen wir eine Hafensrundfahrt für Kaffeetanten?
Ich bin das erste Mal allein auf dem Meer. Mit einem eigenen Schiff. Einer eigenen Mannschaft. Kein Unwetter soll mir meinen Geburtstag versauen.

Steuermann Damits nicht dein letzter wird. Kehren wir um.

Prinz Nein. Noch ein kleines Stück.

2.

Landschaft am Meeresboden. Undine lauscht in die Stille. Quallisto schleppt Zivilisationsmüll heran.

Undine *(Leise, aufgeregt.)* Es ist soweit. Mit dem nächsten Wellenschlag kann mich nichts und niemand mehr halten. Ich tauche auf in die andere Welt.

Quallisto Warte. Undine.

Undine Ich kann mich nicht mehr halten.

Quallisto Nimm mich mit.

Undine Ein andermal. Ehe mir der Meerkönig sagt, daß ich aufsteigen darf, bin ich längst zurück. *(Ab.)*

Quallisto Ich habe es geahnt. Fühnfzehn Jahre lang war das Leben schön, und nun soll ich alleine spielen. Nächtelang habe ich den Meeresboden abgesucht nach einem Geschenk. Ich habe es gefunden, und sie kann nicht warten. Diese schuppenlosen Nichtschwimmer dort oben werfen doch nur Plunder zu uns runter. *(Er bringt eine antike Marmorstatue.)* Mensch heißt dieses Tier. Die Flossen hab ich mir zerschabt, um es aus dem Schiff zu zerren. Aber ich dachte, wenn sie dieses Monstrum sieht, vergeht ihr die Lust zum Hochsteigen. Falsch gedacht, Quallisto.

(Koral, Anemona, Meerkönig.)

Anemona Undine?

Koral Verschwunden.

Meerkönig Ich habe nicht erwartet, sie noch anzutreffen.

Koral Aber man muß ihr zwölf Muscheln in den Fischeschwanz klemmen.

Anemona Zum Zeichen ihrer hohen Herkunft.

Meerkönig Das tut nur weh und stört.

Koral Als ich fünfzehn wurde, wollt ich nicht da hoch. Und als ich endlich ankam, sah ich einen Eisberg.

Meerkönig	Du bist ein Winterkind, Korala. Aber du, Anemona, hast gezappelt wie ein frisch geschlüpfter Fisch.
Anemona	Und als ich oben war, lag das Meer platt da wie eine Flunder.
Meerkönig	Ich habs in den Gräten. Undine kommt in einen Orkan. Wetterkrebs? Was tut sich auf dem Meeresspiegel?
Krebs	<i>(Krebst heran. Schiebt die Fühler raus.)</i> Schwer zu sagen. Strudel, Sog und Riesenwellen. Blitzdurchzucker Schaum. Schwarzer Himmel unterm Abendstern. Über uns ein alter Wal. Es reißt ihn hin und her. Der Kerl verliert sein Hinterteil. Es bricht ihm das Gebiß, und seine Flossen fallen ab.
Meerkönig	Die Wale meines Reiches sind gesund. Leih mir deine Rohre, Krebs.
Anemona	Was siehst du?
Meerkönig	Das ist ein Schiff. Mit drei Masten. Ein fürstliches Exemplar.
Anemona	Undine bringt es zum Kentern.
Meerkönig	Das hält sich nicht mehr. Bravo, mein Kind. Gleich wird es an den Felsen zerschmettern.
Koralala	Neues Spielzeug für uns.
Anemona	Ich habe schon so oft dort oben gesungen, aber erst ein Schiff knallte gegen ein Riff.
Meerkönig	Eure Schwester ist jetzt eine richtige Seejungfrau. Die schillerndsten Austerperlen werde ich ihr ernten. <i>(Ab.)</i>
Anemona	Schwimmen wir hoch, Korala, und sehen uns das Schauspiel an.
Koralala	Zerbrechen Schiffe, wird man leicht zerdrückt. Hier ists mir sicherer.
Quallisto	Armer Quallisto. Nun wird sie hundert Jahre lang täglich Schiffe versenken.

3.

Undine auf einem Felsvorsprung. Das Schiff sinkt.

Undine	Jetzt wird das Fest erst lustig. Tobt ihr Wellen. Blase Sturm, so stark du kannst. Das Schiff soll tanzen. Juchu, wie es springt. He, macht es dir Spaß, schöner Prinz.
Matrose 1	Verfluchte Seefahrt. Ich wollte immer in der Wüste sterben.
Steuermann	Der Mast ist gebrochen.
Matrose 2	Eine Nixe!
Matrose 1	Das ist das Ende.

Matrose 2	Wir sinken.
Steuermann	Der Prinz.
Matrose 1	Weggespült.
Steuermann	Dann muß ich nicht mehr um mein Leben kämpfen. Lebt wohl, Matrosen.
Matrose 2	Schlechte Zeit für Witze. Ich greif mir ne Planke.
Matrose 1	Vielleicht spülts mich an Land.
Undine	Ja. Kommt zu mir ins Wasser. Wir wollen auf den Wellen tanzen. So hui und hui. Hallo, Menschen. Wo seid ihr. Warum versteckt ihr euch. Prinz, Du mußt dich bewegen. Nein, so wirst du an den Felsen geschleudert. Du bist wohl nicht sehr gut im Schwimmen. Macht nichts. Dafür kann ich nicht laufen. Gib mir deine Hand. Ich bin Undine. Des Meerkönigs jüngste Tochter. <i>(Sie zieht den Prinzen zu sich. Der Sturm legt sich.)</i> Warum siehst du mich nicht an. Hast du Angst vor mir. Du bist auch der erste Mensch, den ich so von Nahem sehe. Schwer bist du. Aber umso leichter tauchen wir hinab. Ich zeige dir meines Vaters Schloß. Es wird dir bei uns gefallen. Meine Fische fressen mir aus der Hand. Sie leuchten in allen Farben. Und der schönste ist Quallisto. Gesprächig bist du nicht. <i>(Sie erschrickt.)</i> Prinz? Mach doch die Augen auf. Ich vergaß, daß ihr Menschen unter Wasser nicht atmen könnt. Bringe ich dich tot in meinen Garten. Nein, das darf nicht sein. Leg deinen Arm um meine Schulter. Halt dich an mir fest. Ich stütze deinen Kopf mit der einen Hand. Und die andere ist stark genug, um dich an Land zu bringen.

4.

Der Prinz liegt an einem Strand. Undine entdeckt seine Haut, den Sand, die Sonne.

Undine	Mein Vater sagt, die Welt über dem Meer ist riesengroß. Es ist wie bei uns, nur ohne Wasser. Nun wach auf. Ich möchte deine Augen sehen. Will deine Stimme hören. Ich kann jeden Tag hierherkommen. Du erzählst von euch, ich erzähle von uns. Dann spielen wir im Wasser, und ich schwimme langsam. <i>(Stimmen. Undine versteckt sich hinter einem Felsen. Luise kommt angerannt, stolpert über den Prinzen, fällt hin.)</i>
Luise	Ach du meine Güte, ein Angeschwemmter. Hilfe. Schnell, kommt her. Er atmet. Laßt euch Zeit. <i>(Luise beatmet den Prinzen. Sanitäter kommen mit einer Trage. Bringen den erwachenden Prinzen davon. Luise geht nachdenklich hinterher. Undine schwimmt davon.)</i>

5.

Quallisto vor der Statue.

Quallisto Jedes Blubbern, Gluckern, Plätschern, Schmatzen täuscht mich. Das kannst du nie wieder gutmachen. Ich höre auf zu warten. Sonst verfaule ich vor Gram. Es kann nichts passiert sein. Vor ihr macht selbst der Mörderhai ein Kußmaul. Es gibt nur ein Unglück, und das ist meins. Sie hat mich über diese andere Welt vergessen. Dann, Undine, kannst du mir erzählen, was du willst. Ich laß dich eiskalt an mir vorbeischwimmen und glotze stur geradeaus.

(Undine.)

Wer hat dich so zugerichtet. Sags und ich schlag ihm die Kiemen ein.

Undine Ich bin mit einem Seeteufel zusammengestoßen.

Quallisto Makrele wär mir lieber. Undine, ich bin vor Sorge fast vermoddert. Was hielt dich so lange fest?

Undine Ich habe mich verschwommen, Quallisto, nichts weiter.

Quallisto Mit mir findest du auch rückwärts nach Hause. Ab jetzt schwimme ich mit hoch.

Undine Das ist zu gefährlich. Du bist ein Fisch.

Quallisto Ich bin so wenig Fisch wie du.

Undine Aber viel fischiger.

Quallisto Mein Vater war der siebenarmige lilablaue Riesenkrake und meine Mutter die purpurrote Medusa. Die größte Feuerqualle des Meeres, seit es Quallen gibt. Wie soll aus den beiden ein Fisch entstehen?

Undine Sie könnten dich fangen.

Quallisto Sie, die Menschen, können dich genauso fangen.

Undine Dazu ist eine Seejungfrau zu klug.

Quallisto Meinst du, ich habe nur Schaum im Schädel?

(Die Schwestern. Sie tragen auf einer Muschel Schmuck u. ä.)

Anemona Undine, dein erstes Schiff brach genau an unseren Silberklippen auseinander.

Korala Der Meerkönig ist stolz auf dich.

Undine Es war nicht meine Schuld.

Anemona Sieh, was wir im Schiffsbauch fanden.

Korala Damit kannst du deine Fische behängen und deinen Garten pflastern.

Anemona *(Hebt eine Krone hoch.)* Der das trug, ist nun auch bei uns.